

## von und zu Weingarten, Hans<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: + 1481

V Hans d. Ä. v. W., ∞ Else Landschad von Steinach

Werdegang: 1475-77 kurpfälzischer Hofgerichtsrat, 1479 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Lauterburg<sup>2,3</sup>

Familie: ∞ vor 1463<sup>4</sup> Mechthild T d. Hans von Erligheim u. d. Metze NN S

Christoph (s. u. **RKG-Assessoren bzw. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, von und zu Weingarten, Christoph**)

---

<sup>1</sup> HANS, Reformation im Gäu.

<sup>2</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: von Weingarten, Hans. 1479 19 Amtmann zu Luterburg.

<sup>3</sup> FOUQUET, Pfälzer Niederadel S. 405: 1479 bestellte Bischof Ludwig von Helmstatt den kurpfälzischen Rat Hans von Weingarten zum Faut von Lauterburg.

<sup>4</sup> UB Heidelberg, Urk. Barth 108: 1463 Januar 3, o. O. [Weinheim?] Hans von Erligheim beurkundet, dass er von dem Weinheimer Bürger Heinz Kern und dessen Ehefrau Anna 100 Gulden Weinheimer Währung erhalten habe, wofür er jährlich am Michaels-tag (29. September) oder innerhalb von einer Woche danach einen Zins von 5 Gulden zahlen muss . . . . Zu den Bestimmungen geben Metze von Erligheim, Hans' Ehefrau, und Hans von Weingarten für die Tochter des Paares sowie Anna, die Schwester der Metze von Erligheim, ausdrücklich ihre Zustimmung.